



watttron GmbH ist Landessieger Sachsen im Unternehmenswettbewerb KfW Award Gründen

Berlin/Potsdam, 09.10.2017. Die watttron GmbH aus Freital bei Dresden ist im bundesweiten Unternehmenswettbewerb KfW Award Gründen 2017 als Landessieger Sachsen ausgezeichnet worden. Die feierliche Prämierung findet am 12. Oktober im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin statt. Dies ist gleichzeitig die Auftaktveranstaltung für die Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT), in deren Rahmen der Preis vergeben wird.

Gegründet wurde watttron von Ronald Claus, Marcus Stein und Dr. Sascha Bach von der Professur Verarbeitungsmaschinen und Verarbeitungstechnik der TU Dresden und des Fraunhofer IVV Dresden zusammen mit der Volkswirtin Michaela Wachtel. Kernprodukt des im Februar 2016 gestarteten Unternehmens stellt eine innovative Heiztechnologie namens cera2heat dar. An der Oberfläche einer dünnen Keramikscheibe werden kleinste Heizkreise in Form von Pixeln gedruckt, die individuell in ihrer Temperatur elektrisch geregelt werden können. Damit ist dieses Heizsystem erstmals in der Lage, in Analogie der Funktionsweise eines Flachbildschirmes im Millimeter-Maßstab Temperaturfelder zu erzeugen. Da die Heizkreise eine sehr hohe Heizleistung bei gleichzeitig geringster thermischer Eigenmasse besitzen, erfolgt die Temperierung zudem hochdynamisch und sehr präzise. Die erste Anwendung findet diese Plattformtechnologie in der Herstellung von Kunststoffverpackungen wie Joghurtbecher oder Obstschalen. Bei deren Herstellung wird eine Kunststoffolie auf einer Thermoformmaschine zunächst auf ihre Umformtemperatur erhitzt und anschließend mittels Druckluft in eine Form ausgeformt. Aktuell eingesetzte Heizsysteme können die Folie nur gleichmäßig erwärmen, was im Umformprozess dafür sorgt, dass das Material mit steigender Tiefe immer dünner ausgeformt wird und viel Material im oberen Randbereich hängen bleibt. Der Hersteller von bspw. Joghurtbechern muss aber für eine Mindestdicke auch im Bodenbereich garantieren und daher eine entsprechend dicke Folie und damit viel Kunststoff einsetzen. Mit dem cera2heat System ist dieses Problem der ungleichmäßigen Materialverteilung gelöst. Anstelle der gleichmäßigen Erwärmung tritt eine gezielt auf den Umformprozess abgestimmte ungleichmäßige Erwärmung auf. Grundprinzip dabei ist, Bereiche des Bechers, in die mehr Material hin umgeformt werden sollen, mit einer geringeren Temperatur zu erhitzen, als ursprünglich zu dicke Bereiche, die höher temperiert werden. Die Bereiche unterscheiden sich nach der Erwärmung dann nicht nur in ihrer Temperatur, sondern auch in Ihrer Festigkeit, wodurch der Formprozess beeinflusst wird. Im Ergebnis kann mit dem System von watttron durchschnittlich 30% Material und ebenso viel Energie eingespart werden. Das bedeutet einen enormen wirtschaftlicheren Nutzen für den Hersteller der Verpackungen, aber auch einen ökologischen Nutzen durch die Vermeidung von Abfall. Die Gründer von watttron sehen in der Verpackungsindustrie den Startmarkt und planen, die Technologie zukünftig auch für viele weitere Anwendungsbereiche in der Chemie, dem Pharmabereich, der Biotechnologie und der Mikroelektronik anzubieten.

Für den Geschäftsführer Marcus Stein ist die Auszeichnung der KfW ein wichtiger Beleg und Motivation zugleich, den eingeschlagenen Weg des Unternehmens zu einem führenden Heizsystemanbieter zu entwickeln und gestärkt weiterzugehen: „Bei der industriellen Umsetzung einer solchen innovativen Idee in einen konservativen Markt wie dem Maschinenbau stößt man doch ab und zu auf Gegenwind, den es aber auszuhalten gilt. Dies gelingt aus meiner Sicht nur mit einem starken Team, weshalb mein Dank an die vielen Unterstützer innerhalb und im Umkreis der Forschungseinrichtungen, besonders aber an die Belegschaft aus ‚watttrojanern‘, geht.“

Hinweis: Mehr über den Landessieger unter www.watttron.de. Ein Foto zum Unternehmen findet sich auf www.degut.de/pressefotos. Ab dem 13. Oktober um 12.00 Uhr ist dort auch ein Foto der Preisverleihung eingestellt.

watttron erhält 1.000 Euro als Preisgeld und eine Einladung zur Preisverleihung nach Berlin mit Hotelaufenthalt und Besuchsprogramm. Außerdem qualifiziert sich das Unternehmen gleichzeitig für den Bundessieg, der mit weiteren 9.000 Euro dotiert ist und am Abend des 12. Oktober im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verliehen wird. Zudem wird vom Auditorium ein Publikumspreis (5.000 Euro) vergeben.

Der Gewinn des Awards ist eine Qualitätsauszeichnung für junge Unternehmen. Mit seiner Vergabe möchte die KfW sowohl die erfolgreichen Gründerinnen und Gründer auszeichnen, als auch dazu beitragen, dass der Schritt in die Selbstständigkeit mehr öffentliche Anerkennung erfährt. Unternehmen aller Branchen ab dem Gründungsjahr 2012 konnten sich bewerben. Ausgewählt wurden die Preisträger von einer Jury mit erfahrenen Vertreterinnen und Vertretern aus der KfW, Förderinstituten, Wirtschaft, Politik und Medien. Bewertet wurden die Geschäftsideen nach ihrem Innovationsgrad, ihrer Kreativität und der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Maßgeblich für die Auszeichnung war auch, wie umweltbewusst die Umsetzung erfolgte und ob Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen oder erhalten wurden.

Über die KfW:

Die KfW als größte deutsche Förderbank unterstützt ihre Kunden mit maßgeschneiderten Finanzierungsangeboten. Allein 2016 hat die KfW ein Fördervolumen im In- und Ausland von 81,0 Mrd Euro zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsfeld Mittelstandsbank betrug das Fördervolumen 21,4 Mrd Euro.

Über die deGUT:

Die deGUT ist die größte Messe für Existenzgründung und Unternehmertum in Deutschland. Sie findet am 13. und 14. Oktober 2017 in der ARENA Berlin statt. Veranstaltet wird die deGUT von der Investitionsbank Berlin (IBB) und der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). Förderer der deGUT sind die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe in Berlin und das Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg. Schirmherrin ist die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries.

Pressekontakt:

KfW Award Gründen
c/o Peperoni Werbe- und PR-Agentur GmbH, Friedrich-Ebert-Str. 91, 14467 Potsdam
Carmen Vallero, Tel. 0331 / 231 890-20, E-Mail: kfw_award@peperonihaus.de

KfW Bankengruppe
Pressestelle, Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main
Sonja Höpfner, Tel. 069 / 74 31 4306, E-Mail: Sonja.Hoepfner@kfw.de